



Einführung Medifilm im Sommer 2011

Referent: **Josepha Oostvogels**
Pflegedienstleiterin der Burgerspittel im Viererfeld



Der Burgerspittel

Umstände Umbau



- Eröffnung „Westbau“ /Leeren des „Scheibenhauses“
- Insgesamt 90 Umzüge
Westbau / Hochhaus /
Scheibnhaus / Burgerspital
- Einführung der elektronischen
Pflegedokumentation
- Entsprechend Personal
Umplatzierungen



Vorbereitungen

April-Mai-Juni 2011

- Sitzung (-en) mit dem Apotheker
 - Normale Abläufe besprechen (zBsp. Frist Medikamentenänderungen an Apotheke / Bestimmen vom Tag der Lieferung)
 - Abgabe der Daten für die Umstellung
 - Kontaktpersonen bestimmen
 - „normale“ Medikamentenbestellung vor Umstellung
- Pflegepersonal informieren



Vorbereitungen April-Mai-Juni 2011

- Heimarzt informieren / einbeziehen
- BewohnerInnen informieren
- Die benötigte Materialien bestellen
(Boxen – Wagen)





Vorbereitungen

April-Mai-Juni 2011

- alle Bewohner mit Medikamenten in Pflegedok eingetragen und der Apotheke geschickt
- In Apotheke wurden sie in die Software des Medifilms eingetragen
- „Gegenkontrolle“
 - Korrekte Eingabe beidseits
 - Generikum in unserer Pflegedok ändern

Die Umstellung

- Start Medifilm nur im Westbau
- Grundlage war die Umzugs-planung
- Montag der erste Umzug
- Mittwoch vorher
 - Die Medikamentenliste auf die Gültigkeit kontrollieren
 - Änderungen an die Apotheke geschickt
- Freitag vorher - erste Lieferung von den Rollen
- Samstag vorher - Start
- 1 Monat lang jede Woche diesen Aufbau
- „Scheibenhause/Hochhaus/BBP“ wurden auf einen späteren Zeitpunkt angesetzt





Problemen bei Einführung

- Personal:
 - Widerstand auf das System
 - Handhabung PC
 - Bestellen von Medikamenten vor der Umstellung
 - Änderung von Medi`s

- Bewohner:
 - Umstellen auf Generika

Probleme nach der Einführung



- Korrekte Handhabung
 - Gegenkontrolle und anpassen unsere Medikamentenliste
- Schüler
 - Lernen das Medikamentenrichten nicht
 - Besuch bei der Firma Medifilm
- Bewohner
 - Selbstständige Handhabung der Verpackung (manchmal auch ein Vorteil)



Die Pro`s und Contra`s

- Unstabile Einstellung der Medikamente
- Tabletten „vierteln“
- Kosten
- Kurzfristige Eintritte vom Spital (eher durch Spital ein Problem als durch Medifilm)
- Personalfuktation (nicht die korrekte Handhabung des Systems)

Die Pro`s und Contra`s

- Zeitsparend
- Platzsparend
- Fehlerquote ist extrem tief
- Kein Medikamentenlager
- Hygienischer
- Bewohner haben mehr Vertrauen
- Kein totaler Verlust vom „Medigefühl“ (Antibiotika/grosse Tabletten/Reserve/Sachets/etc.)





- Fragen?
- Danke für Ihre Aufmerksamkeit





Der Burgerspittel

Viererfeldweg 7

3012 Bern

T 031 307 66 66

burgerspittel@bgbern.ch

Der Burgerspittel

Bahnhofplatz 2

3011 Bern

T 031 307 66 66

burgerspittel@bgbern.ch

www.derburgerspittel.ch